

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetsche, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

No. 195.

Halle, Montag den 23 August
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 20. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kais. r. Oesterreichischen Hofrath und Direktor der Deutschen Bundes-Kanzlei, Ritter von Weissenberg, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm Adalbert ist von Mühlberg an der Elbe hier eingetroffen.

Se. Excellenz der Königl. Französische General-Lieutenant, Vicomte von Rumigny, ist von Paris, und der Geheim- Legations-Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Sicilianischen Hofe, von Küster, aus Schlesien hier angekommen.

Berlin, d. 21. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Geheimen Ober-Regierungs-Rath und Regierungs-Vice-Präsidenten Krüger zu Merseburg den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Geheimen Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath Better zu Halberstadt den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Kriminal-Direktor Büschle zu Heiligenstadt und dem Justizrath, Justiz-Kommissarius und Notarius Krüger zu Halberstadt, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Excellenz der General der Infanterie und Chef des Generalstabes der Armee, von Krauseneck, ist nach Oßlitz, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Direktor der Allgemeinen Kriegs-Schule, Kühle von Lilienstern, nach Kreuznach von hier abgereist.

Wien, d. 14. August. Hr. v. Henneberg ist abgesandt, die Elbe zu bereisen und sich, zum Behufe einer künftigen Revision der Elbeschiffahrt, von den diesen Fluß betreffenden Verhältnissen die nöthigen Aufklärungen zu verschaffen. Bei dem Umstande, daß die deutschen Flüsse noch lange nicht genug benutzt sind, und Handel und Gewerbe aus ihrer bessern Benutzung sich große Vortheile versprechen können, ist diese einleitende Maßregel ein erwünschter erster Schritt nach vorwärts. Die Emporbringung der Elbeschiffahrt, für das nördliche Deutschland so wichtig, wird zunächst für Böhmen sehr folgenreich sich

gestalten, weil sich durch die Anknüpfung der Eisenbahnen, die Kommunikationen ungeheuer ausdehnen und nach allen Richtungen aufschließen. Man denke sich nur die Verbindung, welche die Elbe und Moldau, die Warschauer Eisenbahn mit dem Anschlusse an die Nordbahn und diese mit der künftigen Triester Bahn herstellen! Wer könnte übersehen, welcher Zukunft Deutschland durch diese Mittel der Verkehrsförderung entgegen geht.

Frankreich.

Paris, d. 16. August. Gestern als am 71sten Geburtstag des Kaisers Napoleon, haben mehr als 20,000 Personen das Grabmal in dem Invaliden-Dom besucht.

Die Botschafter der vier Mächte sollen den Minister Guizot ernstlich und dringend aufgefordert haben, an die Entwaffnung zu gehen. England besonders — so heißt es — sieht mit wachsamem Auge auf den Stand unseres Heeres, unserer Flotte. Der Evolutionseskadre unter Admiral Hugon folgte ein brittischer Dreidecker auf allen Bewegungen.

Man hat über Malta Nachrichten aus Smyrna vom 30. Juli. Am Mittwoch, den 28. Juli, in der Nacht brach daselbst eine Feuersbrunst aus in einem Kaffehaus des Bazars der Goldschmiede und Juwelenhändler. Der Brand wurde erst nach achtzehn Stunden gelöscht. Die Vermüftung, welche er angerichtet hat, ist kaum zu beschreiben. Der dritte Theil der Stadt liegt in Asche; das Judenviertel wurde hart betroffen; es steht nur noch eine Straße davon; acht Synagogen wurden von den Flammen verzehrt; viele Moscheen hatten dasselbe Schicksal; über 9000 Häuser und Läden sind niedergebrannt; an 20,000 Menschen haben Hab und Gut verloren. Admiral Vandiera sandte 300 Mann von den österreichischen Schiffen Venere, Ipsia, Aurora, zum Löschen ans Land. Man kann sich, sagt das Journal von Smyrna, keine Idee machen von dem bewundernswerthen Benehmen der österreichischen Marinemannschaft.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. August. Der Globe sagt in seinem Börsen-Bericht: Wie es scheint, überschreiten alle großen europäi-

schen Staaten ihr Einkommen und sind genöthigt, zu Anleihen ihre Zuflucht zu nehmen, Preußen vielleicht ausgenommen, welches seine öffentliche Schuld mit raschen Schritten tilgt. Ohne Zweifel lag die unmittelbare Ursache dieser Mehrausgaben in den verstärkten Küstungen, welche Frankreichs drohende Politik voriges Jahr den anderen Ländern aufzwang. Dennoch aber muß es den Kredit der Staaten schwächen, wenn man wahrnimmt, daß nach einer langen Friedenszeit ihre Schulden, statt abzunehmen sich vermehren, während es ihnen im Fall des Ausbruchs eines Krieges unendlich sein würde, sich auch nur zu rühren, ohne zuvor vom Volke unverzügliche und große Beisteuern zu erheben. Es würde sich dann fragen, wie man für die alten Schulden Vorsorge treffen solle. Herr Humann verschiebt den Abschluß seiner großen Anleihe von Monat zu Monat, und am Ende dürfen wir erwarten, den englischen Minister gleichzeitig mit ihm als Borger auf dem Markt erscheinen zu sehen.

Frost, der bei dem Chartisten-Uberfall in Newport der Anführer war und dessen Todes-Urtheil in lebenslängliche Deportation verwandelt ist, wurde bald nach seiner Ankunft in Australien wegen seiner Brauchbarkeit und guten Betragens als ein Aufseher über andere Sträflinge verwendet. Einige Monate versah er diese Stelle, als er mit mehreren Anderen eines Tages verschwunden war. Sie hatten sich eines zum Walfischfang bestimmten Fahrzeuges bemächtigt und hofften, auf demselben ein Handelsschiff zu erreichen, das sie nach Europa oder Amerika mitnehmen würde. In ihrer Hoffnung betrogen, kehrten sie, nach zwanzigtägigem Umherirren an der Küste, und nachdem sie die grausamsten Entbehrungen erlitten, nach Hobarttown um, und überlieferten sich den Behörden. Vergebens führte Frost zu seiner Vertheidigung an, seine Kameraden hätten ihn gezwungen, sich mit ihnen einzuschiffen; man wollte ihm nicht glauben, betrachtete ihn vielmehr als den Rädelshörer des Komplotts und schickte ihn nach dem strengeren Straforte Port-Arthur.

Die Reise des Prinzen Albert hat wegen der Bildung des neuen Kabinetts einen Aufschub erhalten, wird aber nun bald zur Ausführung kommen, da der Hof über das Resultat der Wahlen nicht mehr in Zweifel ist. Der Prinz widmet alle seine Zeit dem Staatsleben, und übt auf die Vollziehungen der Königin den entschiedensten Einfluß aus. Das Privatleben der hohen Familie ist ein Muster des ehelichen Glücks. Wo es nur thöulich ist, sieht man die Königin nicht ohne ihren Gemahl. Auch die Königin-Mutter sieht man jetzt mehr als je in deren Umgebung. Der König von Belgien wurde hier nicht minder als Prinz Albert in den höchsten Zirkeln liebenswürdig gefunden. Ueber dessen persönliche diplomatische Unterhandlungen mit dem hiesigen Kabinette aber haben wir bis jetzt nichts erfahren können, doch scheint es nicht, als wenn solche Erfolg gehabt hätten. — Das Schleifen der belgischen Festungen dürfte nun bald eintreten; es scheint Seitens der Großmächte jetzt mehr als sonst darauf gesehen zu werden, diese Grundstipulation des belgisch-holländischen Vertrages sofort in Ausführung zu bringen, da man keine Gewißheit hat, welche Stellung Belgien zu Frankreich annehmen würde, wenn die noch immer auf Kriegsfuß stehende französische Armee einmal unerwartete Angriffe wagen sollte. Hier traut man dem Benehmen Frankreichs nicht, zumal es Emisäre aller Art nach Deutschland schickt, die wahrscheinlich nichts anders als recognosciren sollen.

Nach dem Herald wurde gestern in der City versichert, fünf Kriegsschiffe seien beordert, unverzüglich nach den Küsten der Vereinten Staaten abzusегeln; es sollten mehrere Fahrzeuge von andern Stationen dazu kommen; der Zweck sei, Hr. Fox,

den brittischen Gesandten zu Washington, falls es ihm nicht gelingen, Mac Leod's Freilassung zu erwirken, an Bord zu nehmen und dann zu Feindseligkeiten zu schreiten zur Rettung der von den Amerikanern so muthwillig angetasteten Ehre der brittischen Krone.

Das Dampfboot Caledonia ist in 10 Tagen 11 Stunden von Halifax angekommen; es bringt Nachrichten aus New-York vom 31. Juli. Man erfährt nichts Günstiges über die Mac Leod-Angelegenheit.

Malta, d. 5. August. So eben ist noch ein Linienschiff, der Implacable, aus England zur Verstärkung der Flotte hier eingetroffen. Es soll soaleich nach Tunis absegeln, um die französische Flotte dort zu überwachen und die türkische Expedition gegen Tunis zu unterstützen.

T ü r k e i.

Alexandrien, d. 27. Juli. Oberst Napier's Auftrag beschäftigt jetzt alle Gemüther. Wie schon früher mitgetheilt wurde, sandte dieser Offizier, als er keine Antwort mehr von Mehmed-Ali erhalten konnte und einsah, daß alle gütlichen Verhandlungen erfolglos sein würden, ein Dampfboot nach Malta ab, um neue Befehle einzuholen. Diese Befehle ließen nicht auf sich warten; gestern gingen zwei englische Linienschiffe auf der hiesigen Rhede vor Anker; zwei andere werden ihnen folgen; der Kommodore begiebt sich heute in das Palais, um die Losgebung der Syrer zu fordern. Noch kennt man den Erfolg nicht, glaubt aber, daß er günstig sein werde, da der Kommodore Befehl haben soll, im Weigerungsfalle zu handeln. — Nachschrift. Der englische Kommodore ist aus dem Palais zurückgekehrt und soll eine abschlägige Antwort erhalten haben. Mehmed-Ali weigert sich, wie man sagt, die Syrier loszugeben, weil er jetzt, nach dem Abschlusse des Friedens, nur vom Sultan Befehle zu empfangen habe und nur einem Ferman aus Konstantinopel gehorchen werde. So eben wird die Ankunft der beiden noch erwarteten englischen Linienschiffe signalisirt.

Beirut, d. 16. Juli. Es herrscht hier noch immer die vollkommenste Anarchie. Die Gebirgsbewohner wollen die Autorität des Sultans nicht anerkennen, eben so wenig den ihnen auferlegten Tribut bezahlen, obgleich er auf 6 Mill. Piaster herabgesetzt worden ist. Ein Verwandter von Selim-Pascha, der dahin kam, wurde schwer verwundet und man nahm ihm 50,000 Piaster ab, welche er bei sich hatte. Die Kurriere der Regierung werden angehalten, während man die Handelskurriere nicht belästigt. Man hoffte, der neue Zolltarif würde aufgehoben werden; aber nicht genug, daß die frühern Zölle wieder eingeführt worden sind, will man auch verschiedene Abgaben wieder erheben, die Ibrahim-Pascha abschaffte. Es sind hier verschiedene englische Schiffe angekommen: 3 Linienschiffe, 3 Fregatten und 2 Kriegsdampfschiffe. Den Zweck dieser Flotte kennt man noch nicht.

V e r m i s c h t e s.

— St. Petersburg, d. 12. August. In der hiesigen Zeitung liest man: Gestern in den Nachmittagsstunden hatte das Publikum Gelegenheit, einen seltsamen Spaziergänger zu bewundern, der, mitten auf der Newa allein, den gekräuselten Wasserspiegel scheinbar nur leicht hin mit der Fußsohle berührend, eine rauchende Cigarre im Munde, raschen Laufs den Strom hinabgleitete. Der Stab in der Hand schien eben nur dazu zu dienen, die Fortbewegung zu beschleunigen. Der Marine-Lieutenant, Herr Kamstaedt, hat schon seit geraumer Zeit Versuche dieser Art gemacht. Die geheimnißvollen Berichte aus Stockholm über eine derartige Erfindung veranlaßten Herrn Kamstaedt, seine Promenaden unter den Augen des Publi-

kums vorzunehmen, um demselben zu zeigen, daß der vaterländische Erfindungsgeist nicht zurückbleibt.

— Hamburg, d. 16. August. Die Tonkunst hat wiederum einen ihrer Rorophäen verloren: Bernhard Romberg, der größte Violoncellist seiner Zeit, ist nicht mehr; er starb hier am 13. d. Morgens an der Brustwassersucht im 73sten Jahre seines Alters. (Er war geboren zu Dinklage im Hochstift Münster.)

— London, d. 14. August. Herr Green hat am 9. um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends zum erstenmale mit seinem Nassau-Vallon eine Nachtfahrt gewagt, welche er im Globe ausführlich beschreibt. Ohne den eintretenden stürmischen Wind hätte er dieselbe bis zum Morgen festgesetzt, er fand es aber unter diesen Umständen rathamer, sich nach einer Fahrt über London und die Themse auf einer Wiese in Essex so zeitig niederzulassen, daß er um 3 Uhr

wieder im Baughallgarten bei den ihn erwartenden Freunden anlangte.

— Rön, d. 15. August. Sehr traurig sieht es mit der Wein-Aerndte aus. In Folge des fortwährenden Regens ist der Wurm in die Traube gekommen; die Beeren fallen immer mehr ab, und die wenigen noch übrig gebliebenen Trauben werden, falls nicht ein sehr warmer Herbst eintreten sollte, schwerlich zur Reife gelangen. Um das Uebel noch zu vermehren, zeigt sich nun auch der rothe Brand in den Weinstöcken selbst, wodurch die Blätter eine röthliche Farbe bekommen und ebenfalls dem Abfallen nahe sind. — Allgemein sehnt man sich daher nach einer warmen und trockenen Witterung; allen noch nicht geänderten Feldfrüchten thut sie Noth, und für die Zubereitung der Aecker zur annahenden Wintersaat-Bestellung ist sie sogar dringendes Bedürfnis.

Polotechnische Gesellschaft.

Montag den 23. d. Abends um 7 Uhr wird Herr Dr. Steinberg in der Versammlung seine Vorträge über Elektromagnetismus mit der Lehre über den Magnetismus beschließen und alsdann über die Gewinnung, Haupteigenschaften, Veränderlichkeit und Anwendung einiger Salze sprechen.

Halle, den 20. August 1841.

Die polotechnische Gesellschaft.

Schroener. Schadeberg.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Nach langen Leiden endete heute 2 $\frac{1}{2}$ Uhr unser geliebter Sohn und Bruder, Friedrich Wilhelm Cario, im Alter von 28 Jahren und 10 Monaten.

Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen hiermit theilnehmenden Verwandten und Freunden an mit der Bitte um stillen Beileid

Eisleben, den 19. August 1841.

die trauernden Eltern
und Geschwister.

Bekanntmachungen.

Der jetzt an den Braumeister Müller vermietete Laden Nr. 7 im Erdgeschoß des Nothen Thurmes soll

den 1. September d. J. 11 Uhr

auf dem Rathhause anderweit auf die 6 $\frac{1}{2}$ Jahre von Michaelis 1841 bis 31. December 1847 vermietet werden.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 16. August 1841.

Der Magistrat.

Freiwilliger Verkauf

bei dem

Königl. Land- und Stadtgericht
zu Halle.

Das hier an der Leipziger Straße und dem Sandberge belegene, in dem Hypothekenbuche der Stadt Halle sub Nr. 254 c eingetragene, dem Königl. Post-Fiscus gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 5481 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf.

soll

am 11. September e. Vormittags
11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Freiwilliger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Schkeuditz.

Folgende in Schkeuditz und dessen Flur gelegene den Freyer'schen Erben zu Schkeuditz gehörige Grundstücke, als:

- a) Eine Scheune vor dem Halleschen Thore, Nr. 302 des Hypothekenbuches verzeichnet;
- b) eine halbe Hufe Feld im Kaltenborn;
- c) eine halbe Hufe Feld daselbst, über dem Katzenberge und im langen Felde;
- d) eine halbe Hufe Feld im Halleschen Felde;
- e) eine Wiese in den Eistwiesen, sub Nr. 110 des Hypothekenbuches über Schkeuditzer Wandelacker eingetragen,

zusammen auf 3300 Thlr. abgeschätzt, zufolge der nebst Bedingungen und Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. September e. Nachmittags
2 Uhr

an Ort und Stelle subhastirt werden.

Die Versammlung findet an hiesiger Gerichts-Commissions-Stelle statt.

Verkauf des Ritterguts Zschepkau.

Die fünf Herren Gebrüder von Ludwigiger wollen Erbtheilungs wegen ihr im Herzogthum Sachsen eine Stunde von der Stadt Zörbig, 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von der Kreisstadt Witterfeld und 4 Stunden von der Stadt Dessau entfernt liegendes Rittergut Zschepkau, bei welchem 289 sächsische Acker Feld, 39 Acker Wiese, 7 $\frac{1}{2}$ Acker Deiche, 3 Acker mit Obstbäumen bepflanzt Alleen und Plätze, à Acker 300 □ Ruthen, und außerdem 37 $\frac{3}{4}$ pr. Morgen Feld, ferner Gerichtsbarkeit, 21 Scheffel Getreide, 5 Schock Eier, 109 Stück Hähne und 88 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Geld-Erbzinsen befindlich und von welchem jährlich 11 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf. Donativgelder abzugeben sind, mit vollständigem Vieh- und Wirtschaft's-Inventario, namentlich 600 Schafen, 25 Stück Rindvieh, 8 Pferden, aus freier Hand sofort oder längstens in dem am 18. October d. J. des Vormittags auf dem Gute zu Zschepkau abzuhaltenden Termine verkaufen, was ich in deren Auftrage mit der Bemerkung an durch bekannt mache, daß die nähern Nachrichten darüber sowohl bei mir als auf dem Gute selbst eingesehen werden können, auch die Vermessungsregister, auf Verlangen, abschriftlich mitgetheilt werden sollen.

Brehna, den 6. August 1841.

Der Justizrath Vogel.

Bekanntmachung.

Es sollen 6000 Thlr. Mündelgelder — deren Kündigung so bald nicht zu erwarten steht — entweder im Ganzen, oder in einzelnen Theilen, jedoch nicht unter 1000 Thlr., gegen pupillarische Sicherheit und 4 pCt. Zinsen auf Landgrundstücke ausgeliehen werden, und wird hierauf Reflectirenden der Land- und Stadtgerichts-Registrator Florstedt in Eisleben das Nähere mittheilen.

Die bei dem Dorfe Wulken circa zwei Stunden von Cöthen und Calbe und eine Stunde von Aken belegene Herzogl. Leimsiederei mit neuen massiven Wohn- und Fabrikgebäuden, an welchen unmittelbar sich ein wasserreicher großer Teich befindet, auch Inventarien und Zubehörungen, soll von Michaelis d. J. ab anderweit auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wir laden Pachtlustige ein, in dem auf den 23. September d. J.

anberaumten Verpachtungstermine Vormittags 10 Uhr vor der Herzogl. Rentkammer hieselbst sich einzufinden, und nach Anhörung der Verpachtungsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Cöthen, den 2. August 1841.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst
F. C. Pötsch. A. v. Behr.
W. Bramigk.

Fürstenthal.

Das früher angezeigte Fischfest soll bei günstigem Wetter heute abgehalten werden.

Näheres durch die Anschlagzettel.

Auf der Schäferei zu Passendorf sind 2 große fein und dicht bewollte Erstlings-Schaafböcke, sowie ein dergleichen Lammbock zu verkaufen.

Sonntag als den 29. d. M. ladet zum Ball ergebenst ein
Fr. Gotsch in Neuh.

Ich beehre mich hierdurch, einem geehrten in- und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in Zörbig als Kleidermacher für Herren etablirt habe, und versichere zugleich, alle mir geneigtest zukommenden Aufträge aufs Billigste, Prompteste und Geschmackvollste auszuführen.

W. Lehmann,
Kleidermacher für Herren.

250,000

gute Dachsplint, sowie verschiedene andere Holzwaaren, liegen zum Verkauf bei
F. Busch in Lößebün.

Ein mit gutem Attest versehener Knecht bei 2 Pferde wird in der Märkerstraße Nr. 458 gesucht.

Dienstag und Freitag Breihan bei Kauchfuß sen.

Außverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei

Anthing & Comp.

am Markt No. 739.

Ein Freigut, 2 1/2 Stunde von Halle gelegen, mit herrschaftlichen Gebäuden, großem Lustgarten und 160 Morgen der besten Felder steht sofort billig mit 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt der Commissionair Supprian in Halle, Leipziger Straße No. 316.

Ein Lehrling kann unter annehmlichen Bedingungen in die Lehre treten beim Blechlackirer F. Hentschel, gr. Schlamm 955.

Auf der Ziegelei des Ritterguts Wegwitz bei Merseburg sind gut gebrannte Mauersteine, das Tausend zu 9 1/2 Thlr., sowie Dachsteine, das Tausend zu 7 Thlr., zu bekommen.

Ein unverheiratheter Kuhhirte, mit guten Zeugnissen versehen, wird zu Michaelis gesucht. Wo? ist zu erfahren beim Herrn Gastwirth Poppe im Goldenen Ring in Halle.

1 Oekonomie-Inspector, welcher ein Gut selbstständig bewirtschaften kann, 2 Verwalter, 2 Brennerei-Verwalter, sowie ein Essig-Fabrikant, können sehr vortheilhafte Stellen nachgewiesen erhalten durch H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Landguts-Verkauf.

Ein im Herzogthum Sachsen gelegenes Landgut mit schönen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 400 Magdeb. Morgen Feld, Wiesen, Gärten, Holzung etc., nebst Inventarium, soll mit vorhandener Erndte wie es steht und liegt um den Preis von 13,000 Thlr. mit 5 bis 6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Näheres durch den Oekonom Fr. Herrmann in Halle a. d. S., große Ulrichsstraße Nr. 57.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn ist zu haben:

Geometrischer Rathgeber für Gewerbsleute u. Handwerker, insbesondere für solche, die sich dem Baufache widmen und deshalb eine Prüfung zu erstehen haben etc. Bearbeitet von L. Dußling. Mit 80 Figuren.

Preis 19 Sgr.

Billiger Verkauf zurückgesetzter Waaren zu festen Preisen,

bestehend in 25 bis 30 Stück achtfarbigen Kattunen in niedlichen Mustern, à Elle 2 1/2 Sgr.; 6/4 breiten Schweizerkattun, früher die Elle 10 Sgr., jetzt 5 Sgr.; Piqué-Westen, das Stück 4 Sgr.; bunte seidene Westen, das Stück 12 1/2 Sgr.; zweischläfrige dunkle Bettdecken, das Stück 22 1/2 Sgr.; damastne Tisch-, Kaffee- und Bettdecken von 15 Sgr. bis 3 1/4 Thlr.; 3 1/2 Ellen große wollene Lamatücher, das Stück 3 1/3 Thlr.; große seidene Troddeltücher, das Stück 4 Thlr.; Damaste zu Meubles, à Elle 6 1/4 Sgr.; weiße gewirkte Unterzieheinkleider mit Cocken 25 Sgr.; wollmousselinene Roben in Westen und in Stück zu 3 Thlr.; 6/4 br. seidene gestreifte Zeuge in modernsten Farben, à Elle 25 Sgr.; 6/4, 7/4 und 8/4 breiten schwarzen Taffet; 5 Ellen breiten Spizengrund in feinsten Sorte, à Elle 15 Sgr.; Valenciener Spizen, à Elle 2 Sgr.; Futterkattune, à Elle 1 1/2 Sgr.; 6/4 br. Doppelkattune, à Elle 2 Sgr.; festen Schnur-Barchent, à Elle 3 Sgr.; dgl. in Grau, à Elle 3 1/2 Sgr.; Herren-Schlafrocke von 1 Thlr. 25 Sgr. bis 6 Thlr.; Gardinenmousseline, à Elle 2 bis 15 Sgr.; Vorten und Franzen, chinesische Rolleaux, à Stück 1 Thlr. 15 Sgr.; gestickte seidene Damen-Cravatten, à Stück 7 1/2 Sgr.; wollene und seidene Herren-Halsbinden von 10 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.; ostindischen Nanquin, das Stück 11 Ellen 17 1/2 Sgr.; Mackintosh-Futter, 6/4 breit, à Elle 5 Sgr.; 6/4 breiten englischen Batist, à Elle 4 Sgr., empfiehlt

Ernstthal.

Bekanntmachung.

Den 25. d. M. ist in der Ziegelei zu Friedeburg frischer Kalk zu haben.

Mit recht vielem Vergnügen bezeuge ich dem Herrn Robert, Besitzer eines Hydro-Oxygengas-Mikroskopes, daß die Experimente, welche derselbe dem Publikum zeigt, nicht allein sehr unterhaltend, sondern auch für Jedermann belehrend sind, und daß seine Vorstellungen wohl verdienen, von Niemandem unbeachtet zu bleiben.

Herr Robert macht keine Kunststücke; er verschafft dem Auge Anblicke, die uns zeigen, wie die Schöpfung des kleinsten Staubes an Bewunderung dem großen Weltkörper nicht nachsteht.

Halle, im August 1841.

Dr. Steinberg.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 17. August. Der Messager meldet: Eine telegraphische Depesche aus Bordeaux, die heute (16. August) eingelaufen ist, zeigt an, daß Alles vollkommen ruhig ist und weder am Sonntag Abend noch in der Nacht auf Montag weitere Zusammenrottirungen stattgefunden haben. Es waren die erforderlichen Anstalten getroffen, um alle Unordnungen niederzuhalten.

Der Bezirksrath von Straßburg hat sich für die Zählung der Thüren und Fenster erklärt; er hofft, es werde sich daraus mehr Gleichheit, als bisher der Fall war, in der Steuerquote der verschiedenen Departements ergeben.

Die Inauguration der Säule zu Boulogne hat am 15. August stattgefunden. Alles ist auf so würdige als imposante Weise und in Mitte einer großen Volksmenge vor sich gegangen. General Corbineau, dem die Generale Gourgeaud und Galbois zur Seite waren, führte den Vorsitz bei der Ceremonie. Der Bischof von Arras hielt das Hochamt.

Spanien.

Madrid, d. 13. August. In der heutigen Sitzung des Kongresses (der Deputirtenkammer) hat Gonzalez Bravo energische Interpellationen an die Regierung gerichtet. Er hat sie angeklagt, die einzige Ursache des Mißkredits zu sein, in welchen die spanischen Finanzen gefallen sind; zugleich machte er aufmerksam auf die Reaktionsversuche der gefallenen Partei, vorgehend, die Schwäche der Regierung gefährde ernstlich die Interessen des Staates. Der Kriegsminister und des Innern antworteten ihm kräftig und würdevoll. Beide gaben zu, daß Umtriebe zu einer Reaktion (Kontrerevolution) existirten, behaupteten aber dabei, die Regierung halte die Augen offen und werde die Pläne der Unzufriedenen vereiteln. Die Armee habe allerdings viele Entbehrungen auszuhalten; doch sei es nicht so schlimm damit, als der Deputirte Bravo vorgebe. Das verarmte Spanien vermöge freilich nicht über ansehnliche Gelder zu verfügen. Die Einkünfte von Cuba seien auf noch zwei Jahre, die von Portoriko auf drei Jahre, die der Philippinen auf vier Jahre verpfändet; die Erträge der Minen von Almaden würden erst 1843 frei. Diese trübselige Exposition des Finanzzustandes der spanischen Monarchie hatte keine weitere Folge.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. August 1841.	W.	Pr. Cour.		W.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	Actien:			
Pr. Engl. Dbl. 30.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Berl. Prisd. Eisb.	5	125 $\frac{1}{2}$	124 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Sech.	—	80 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior.-A.	4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
Kaum. Schuld v.	3 $\frac{1}{2}$	103	102 $\frac{1}{2}$	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	110 $\frac{1}{2}$	109 $\frac{1}{2}$
Kaum. Schuld v.	3 $\frac{1}{2}$	103	102 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4	—	102
Berl. Stadt-Dbl.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 $\frac{1}{2}$	—
Göbinger do.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	94	—
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	5	103 $\frac{1}{2}$	—
Großb. Pfandbr.	4	—	105 $\frac{1}{2}$	Gold al maroo			—
Dtpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	211	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kud. Goldmün-	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Kurs u. Reum. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	jen à 5 Thlr.	—	8 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	Disconto			—
						3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 21. August.

Weizen	2	thl. 18	gr. 5	pf. bis	2	thl. 26	gr. 3	pf.
Roggen	1	8	6	—	1	12	6	—
Gerste	—	24	7	—	—	27	—	—
Hafer	—	15	—	—	—	17	6	—

Magdeburg, den 20. August. (Nach Wispehn.)

Weizen	60	—	73 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	24	—	25 thl.
Roggen	35	—	37	Hafer	15 $\frac{1}{2}$	—	16 $\frac{1}{2}$

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 19. August.

Weizen	4	Thl. 20	Mgr. bis	5	Thl. 5	Mgr.
Roggen	2	15	—	2	17 $\frac{1}{2}$	—
Gerste	1	15	—	1	20	—
Hafer	1	5	—	1	7 $\frac{1}{2}$	—
Rappsaat	8	—	—	9	15	—
W. Rübsen	—	—	—	8	15	—
S. Rübsen	6	22 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Del, der Ctr.	18	—	—	—	—	—

Wasserstand zu Halle

am 22. August.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 20. August: 27 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 22. August.

Im Kronprinzen: Frau Gen.-Majorin v. Heemann a. Erfurt. Frau Bar. v. Humboldt a. Coblenz. Mis. Grant, Paris. a. London. Pr. Dr. Franz a. Naumburg. Pr. Justizrath Schröder a. Kiel. Pr. Baumstr. Elias a. Gisleben. Pr. Kaufm. Daumer a. M. in. Pr. Kaufm. Pfennig a. Burgscheidungen. Pr. Kaufm. Springmann a. Elberf. Id. Pr. Dr. med. Manuell a. Stuttgart. Pr. Rentier Daziger a. Düren. Pr. Fabrikbes. Klingenberg a. Renscheid. Dr. Amtm. Dose a. Braunschweig. Pr. Gutsbes. Baron v. Krosigk a. Naumburg. Pr. Gutsbes. Baron v. Saldern a. Wittenach. Pr. Geh. Ober-Reg.-Rath v. Savign a. Berlin. Pr. Bau-Inst. Franke a. Mansfeld. Gymnas. Leonhard a. Wiberad. Pr. Kaufm. Kreße a. Leipzig. Pr. Major a. D. v. Weissenbach a. Breslau. Pr. Rittergutsbes. v. Ubel a. Belendorf. Pr. Dr. med. Weinedt a. Berlin. Mad. Kneiß v. Löcher a. Dresden. Die Herrn. Kaufm. Stumpe u. Grobe a. Frankfurt a. M. u. Dettelbach. Pr. Arzt Kniebusch a. Soldin. Pr. Kaufm. Becherer a. Plöhn. Pr. Sekr. Wagenknecht a. Wiban.

Stadt Fürch: Hr. Gen.-Major v. Cosel a. Berlin. Pr. Intendanturrath v. Weichener a. Magdeburg. Pr. Pfarrer Kösch a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Meyer a. Chemnitz. Pr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. Hr. Kaufm. Herrmann a. Kassel. Frau Dr. Schröder a. Hamburg. Frau Oberst-Weib v. Ramta, Fräul. v. Ramin u. Fräul. v. Saldern a. Schmagerow. Pr. Rechnungs-rath Kubelin a. Berlin. Pr. Prof. Dr. Denhardt a. Erfurt. Pr. Amtm. Bardenmager a. Striege. Pr. Kaufm. Fürst a. Bremen. Die Herrn. Kaufm. Göring u. Kobrachn a. Magdeburg. Die Herrn. Kaufm. Jannothal u. Schüler a. Berlin

u. Magdeburg. Hr. Schichtmstr. Bernide a. Kettin. Hr. Juwel. Ehrhardt a. Leipzig. Die Herrn. Bergl. Gebr. Buschid a. Freiberg.
Goldnen Ring: Hr. Hauptm. v. Wulfnig a. Etritz. Hr. Lehrer Kschmann a. Brandenburg. Hr. Konditor Schumann a. Stuttgart. Hr. Cand. Reumann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Rieder a. Bernisgerode. Hr. Kaufm. Füssenhaupt u. Hr. Dekon. Riedel a. Naumburg. Die Herrn. Kaufl. Döring u. Mebius a. Würzburg u. Leipzig. Hr. Cand. Müller a. Magdeburg. Hr. Lehrer Palleman a. Palberstadt.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Geisler a. Kassel. Hr. Stud. med. Dittler a. Berlin. Hr. Amtm. Westfeld a. Braunschweig. Hr. Lehrer Zeuner a. Berlin. Hr. Kaufm. Weise a. Calbe. Hr. Cand. theol. Kabe u. Frau v. Schaper a. Berlin. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Dresden. Hr. Lehrer Kronmann a. Bremen. Hr. Amtm. Kanac a. Reigkau. Hr. Kaufm. Kühn a. Dresden. Hr. Lehrer Regel a. Erfurt. Hr. Kaufm. Sonnenthal a. Berlin. Mad. Großmann a. Leipzig. Hr. Cand. theol. Sommer a. Posen.

Schwarzen Bär: Hr. Pastor Bohmer a. Erfurt. Hr. Gastw. Lange a. Glauchau.
Stadt Hamburg: Hr. Lieut. Ikenbliz, Hr. Pol.-Commiss. Espagne u. Hr. Chirurg Kiebecke a. Berlin. Hr. Kaufm. Kienzle a. Dessingen. Hr. Justizrath Germar a. Liebenwerda. Hr. Dr. med. Phöberg a. Nordheim. Hr. Kapit. v. Bistram a. Petersburg. Die Herrn. Kaufl. Ebert u. Nathan a. Magdeburg u. Wittenberg. Die Herrn. Kaufl. Schüging u. Kallmeyer a. Nordhausen u. Hainroda. Hr. Rentier Goldstein a. Berlin. Hr. Port.-Fahrrich Denso a. Danzig. Die Herrn. Kaufl. Müller u. Günther a. Berlin. Hr. Fabrik. Phinius a. Neuhaldensleben. Hr. Dr. med. Lemke a. Hannover. Hr. Stud. Payer a. Mühlhausen. Hr. Partik. Stahlmann a. Berlin. Hr. Amtm. Fischer a. Magdeburg.
Goldne Kugel: Hr. Rektor Köchel u. Hr. Organist Nagel a. Zeina. Hr. Kaufm. Sintenis a. Magdeburg.
Eisenbahnhof: Hr. Kaufm. Getloff a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schramm a. Beiz.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Vom Montage, den 23. d. Mts., an wird die Abfahrt der Zwischenzüge von **Cöthen nach Leipzig** und hierher schon um

6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, mithin auch von den übrigen Zwischenstationen eine halbe Stunde früher als bisher Statt finden.

Magdeburg, d. 21. August 1841.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Defoy.

10 Thaler Belohnung.

Es ist der Bosheit unserer Feinde gelungen, das schändliche Gerücht zu verbreiten, wir hätten unsere Mutter eingemauert, und hielten sie wie eine Gefangene.

Diesen unmenschlichen Plan kann nur die größte Bosheit erfinden, und wir erklären hiermit nicht nur alles für schändliche Verläumdung, sondern sichern auch demjenigen obige Belohnung zu, der uns die Verläumder so nachweist, daß wir dieselben gerichtlich belangen, und nach den Gesetzen bestrafen lassen können.

Halle, d. 22. August 1841.

Christoph Pfahl nebst Fran.

Fortsetzung

der Auction auf dem Rittergute Freienfelde, als Mittwoch den 25. d. M. Vormittags von 9 Uhr an, kommen Weine, als Scharlachberger, Medoc, St. Julien, Forster, Tramin, Würzburger 34r; einige Kisten Cigarren, drei sehr schöne Oelgemälde, große Kupferstiche und Steindrucke unter Glas, eine kleine Bibliothek, wovon mir der Raum hier nur wenige zu nennen erlaubt, als: Friedrich II. Geschichte, Napoleon in 2 Bänden, Pracht- und neueste Ausgabe mit vielen Stahlstichen, 1840, von Heyne; Geschichte von Magdeburg, Tilli, Klassische Stellen in der Schweiz, Beschreibungen von Thüringen, desgl. vom Harz, Schiller's sämtliche Werke, Rousseau's und Voltaire's auserlesene Werke, deutsch übersetzt, 2c., größtentheils Prachtausgaben, mit schönem Band und gut gehalten. Nächstdem sollen die Topfgewächse vorkommen, wobei auch schöne Exemplare von Myrthen, Oleander, Kaktus und andere mehr sind. Nachmittag von 2 Uhr an ist die Fortsetzung der Mobilien-Auction daselbst festgesetzt, wo Porzellan, als Kaffeegeschirr, Gläser, allerhand Echenküchensgeräthe von Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, dabei ein noch guter Kanonofen mit vielen

Blechrohren, ein Instrument mit 5 $\frac{1}{2}$ Octaven, mehrere Stühle, Tische, Schränke, drei Kronleuchter u. dergl. mehr zum Ausgebot kommen, wozu einladet der Auctionator Wächter.

Morgen, Dienstag den 24. August, Concert in Schmidt's Garten.

Stadtmusikchor.

Vorigjähriger Winterrüben von guter Qualität, für Ausfaatbedürftige, ist zu haben in Weiffenfels bei

F. A. Hemme.

Heute Concert von den Dölauer Berghautboisten bei Kühne auf der Maille.

Ein erst neu erbautes, 2stöckiges Haus mit Einfahrt, nebst 2 großen Hintergebäuden, großen Hof und Garten, an einer schönen Lage, passend zu jedem Geschäft, soll veränderungshalber aus freier Hand billig und mit wenig Anzahlung verkauft werden, das Nähere ist zu erfragen bei

F. Friebus,
Mauermeister.

No.

an d
land i
Holste
tät m
dräng
samm
auf sic
Gleich
herrsch
für sic
recht
durch
len so
gung
foliert
seine
Elbe
ist.
ein s
einer
Sach
in so
weger
Droh
den
gelan
ren d
weite
guini
je we
Gren
ruser
die
sches
deu
nen,
dies